

Hohenems, am 11.11.2021

Niederschrift

über die am Dienstag, dem 2. November 2021 um 19:00 Uhr im Löwensaal, stattgefundene

10. öffentliche und 2. nichtöffentliche Sitzung der Stadtvertretung

Liste Dieter Egger:

Bgm. Dieter Egger
StR. Mag. (FH) Markus Klien
StR. Milina Kloiber
StR. Erika Kawasser
StR. Dietmar Amann
StV. Anton Strammer
StV. Kurt Aberer
StV. Arno Bentele
StV. Johann Großschedl
StV. Klaus Kühne
StV. Norbert Fenkart
StV. Robert Schneider
StV. Andreas Sohm
StV. Dietmar Wehinger
StV. Christian Hefel
EM. Christian Mangold
EM. Günther Messner

Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger
Liste Dieter Egger

Hohenemser Volkspartei - Team Gerhard Stoppel:

StR. Gerhard Stoppel
StR. Angelika Benzer
StV. Helmut Troy
StV. Birgit M. König
StV. MBA Philipp Schuler
StV. Ing. Dieter Mathis
EM. Edith Mathis

Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei
Hohenemser Volkspartei

Grüne und Parteifreie:

Vizebgm. Mag. Patricia Tschallener
StV. Gabriele Bächle
StV. Robert Isopp

Grüne und Parteifreie
Grüne und Parteifreie
Grüne und Parteifreie

	StV. Mag. Sabine Mohr-Egger	Grüne und Parteifreie
	StV. Mag. Stefan Birkel	Grüne und Parteifreie
	StV. Maria Benzer	Grüne und Parteifreie
Ems isch üsr:	StV. Osman Güvenc	Ems isch üsr
	StV. Gökhan Ugurlu	Ems isch üsr
	StV. Roswitha Sahler	Ems isch üsr
	EM. Thomas Doppelhofer	Ems isch üsr
Steinbruch - Gegner:	StV. DDr. Arnulf Häfele	Steinbruch - Gegner
SPÖ Hohenems und Parteifreie:	StV. Günter Zechner	SPÖ Hohenems
Auskunftsperson:	Dr. Markus Kranz	
Schriftführerin:	Birgit Amann	
Entschuldigt:	StR. DSA Bernhard Amann	Ems isch üsr
	StV. MAS Johannes Drexel	Liste Dieter Egger
	StV. Iris Kaulfus	Liste Dieter Egger
	StV. Cornel Müller	Hohenemser Volkspartei

Tagesordnung

1. Begrüßung und Fragestunde
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Besetzung von Ausschüssen
4. Erholungszentrum Rheinauen GmbH (EHZ): Bericht der Geschäftsführung über das Wirtschaftsjahr 2020
5. Bericht der Geschäftsführung der Tourismus- und Stadtmarketing Hohenems GmbH, Geschäftsjahr 2020
6. Einvernehmliche Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft Casemanagement mit der Gemeinde Lustenau
7. Tiefgarage Rathausquartier: Baubeschluss Errichtung
8. Stadion Herrenried: Erneuerung Beschallungsanlage
9. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GST .988 u 919/2, Kaiser-Franz-Josef-Straße – Veröffentlichung Entwurf
10. Teiländerung des Bebauungsplanes Zentrum-Jüdisches Viertel, Veröffentlichung Entwurf
11. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GST 8156 u 8157, Steinerne-Saul-Straße – Veröffentlichung Entwurf
12. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GST 6961/1, Hochquellenstraße – Veröffentlichung Entwurf
13. Prüfung der Umgestaltung der Kreuzung Im Kirchholz/Lustenauer Straße/Rheinfähre mittels Verkehrslichtsignalanlage beim Land Vorarlberg
14. Antrag Grüne und Parteifreie: Grundsatzbeschluss Hohenems - CO2-neutrale Stadt
15. Antrag Grüne und Parteifreie: Jahreswechsel ohne Feuerwerke

16. Antrag der Hohenemser Volkspartei: Umgestaltung des Schutzweges Kaiser-Franz-Josef-Straße durch die zuständige Landesabteilung
17. Kundmachung eines Landtagsbeschlusses betreffend ein Gesetz über eine Änderung des
 - a) Bodenseefischereigesetzes
 - b) Fischereigesetzes
 - c) Gesetzes über Naturschutz und Landschaftsentwicklung
 - d) Jagdgesetzes
18. Beantwortung von Anfragen gemäß § 38 Abs. 4 Gemeindegesetz
19. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung der Stadtvertretung
20. Allfälliges

Verlauf:

Vor Eingang in die Tagesordnung wird EM. Edith Mathis (ÖVP) vom Bürgermeister angelobt.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden StadtvertreterInnen, BürgerInnen sowie die Presse und stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

1. Begrüßung und Fragestunde

Keine Wortmeldungen.

2. Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine Mitteilungen.

3. Besetzung von Ausschüssen

Keine Wortmeldung.

4. Erholungszentrum Rheinauen GmbH (EHZ): Bericht der Geschäftsführung über das Wirtschaftsjahr 2020

Der **Bürgermeister** erläutert kurz den Antrag.

StV. Arnulf Häfele: Das schlechte Wetter und die Pandemie können wir der Mannschaft da draußen nicht anhängen. Die Mannschaft da draußen ist wirklich super. Ich wollte unbedingt sagen, dass wir dieser Mannschaft das EHZ anvertrauen können.

Ein herzliches Dankeschön ergeht vom Bürgermeister und der ganzen Stadtvertretung an das engagierte Team des EHZ Rheinauen.

Der **Antrag** lautend auf:

Der Bericht der Geschäftsführung über die wirtschaftliche Situation und die voraussichtliche Entwicklung der Erholungszentrum Rheinauen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2020 wird zur Kenntnis genommen.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

5. Bericht der Geschäftsführung der Tourismus- und Stadtmarketing Hohenems GmbH, Geschäftsjahr 2020

Der **Bürgermeister** erläutert den Antrag. Auch hier ist das Bild geprägt von der Pandemie. Die Ausgabenseiten haben sich auch um einiges verringert. Der Bilanzverlust konnte im Jahr 2020 auf € 351.000 vermindert werden.

StV. Sabine Mohr-Egger: Im Finanz- und Wirtschaftsausschuss habe ich meine Bedenken hinsichtlich der TSH bekannt gegeben. Wir haben es bei der TSH immer mit einem Verlust von ca. € 500.000 zu tun. Mir ist klar, dass die TSH nicht als reiner Wirtschaftsbetrieb gesehen werden kann. Mir wäre daran gelegen, dass man hier etwas mehr Transparenz hineinlegt. Wofür wird das Geld ausgegeben und welche Einnahmen gibt es? Hier sollte eine Kostendeckung erreicht werden. Dort wo die TSH Leistungen im Dienstleistungsbereich erbringt, kann man keine Kosten- und Nutzenrechnung erstellen. Sind die Maßnahmen wirtschaftlich? Deshalb rege ich an, im Finanz- und Wirtschaftsausschuss die TSH genau anzuschauen. Ich möchte doch in naher Zukunft, dass eine Analyse im Finanz- und Wirtschaftsausschuss gemacht wird.

Bürgermeister: Die Zusage steht schon und der Geschäftsführer steht in der nächsten Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses zur Verfügung.

Der **Antrag** lautend auf:

Der Bericht der Geschäftsführung über die wirtschaftliche Situation und die voraussichtliche Entwicklung der Tourismus & Stadtmarketing Hohenems GmbH für das Wirtschaftsjahr 2020 wird zur Kenntnis genommen.

wird mit 35:1 Stimmen (StV. Arnulf Häfele) **angenommen**.

6. Einvernehmliche Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft Casemanagement mit der Gemeinde Lustenau

Der **Bürgermeister** erläutert den Antrag. Wir werden eine eigene Stelle schaffen.

Der **Antrag** lautend auf:

Einvernehmliche Auflösung der jeweils mit gleichlautendem Beschluss der Stadtvertretung der Stadt Hohenems vom 03.07.2012 und der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Lustenau vom

17.07.2012 zwischen den genannten Gemeinden gebildeten Verwaltungsgemeinschaft zur Führung eines gemeinsamen CaseManagements mit Ablauf des 31.12.2021.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

7. Tiefgarage Rathausquartier: Baubeschluss Errichtung

StR. Milina Kloiber erläutert den Antrag im Detail.

StV. Arnulf Häfele: Ich erkläre zum wiederholten Male, dass es das falsche Projekt ist und am falschen Ort platziert wird. Es wurde an der Bevölkerung vorbeigeplant. Wir sind an die Investoren gefesselt. Die Baukosten sind derzeit 50 % höher als vor einiger Zeit. Ich ersuche um eine namentliche Abstimmung.

Bürgermeister: Der Markt hat sich beruhigt. Es geht nicht um 50 % erhöhte Baukosten, sondern die Erhöhung beträgt zwischen 7 und 10 %.

Der **Antrag** lautend auf:

Umsetzung des Projektes „Errichtung Tiefgarage Rathausquartier“ gemäß Baueingabeplanung vom 12.05.2021 mit anschließender Anpassung an die Planung Rathaus zu geschätzten Errichtungskosten von € 3.405.600 brutto, zzgl. Indexanpassung bis zur Bauausführung unter der aufschiebenden Bedingung der tatsächlichen und gleichzeitigen Umsetzung des Tiefgaragenbauwerks durch die Villa Rosenthal GmbH (auf den GST-NR 8976 und 66/3, GB 92004 Hohenems).

wird mit 33:3 Stimmen

JA: Egger Dieter, Klien Markus, Kloiber Milina, Kühne Klaus, Sohm Andreas, Hefel Christian, Großschedl Johann, Mangold Christian, Messsner Günter, Kawasser Erika, Wehinger Dietmar, Fenkart Norbert, Schneider Robert, Amann Dietmar, Aberer Kurt, Strammer Anton, Bentele Arno – alle **FPÖ**; Mathis Edith; Troy Helmut, Mathis Dieter, Stoppel Gerhard, Benzer Angelika, Schuler Philipp und König Birgit – alle **ÖVP**; Birkel Stefan, Benzer Maria, Tschallener Patricia, Bächle Gabriele, Mohr-Egger Sabine und Isopp Robert – alle **Grüne**; Osman Güvenc, Doppelhofer Thomas und Gökhan Ugurlu – alle **Ems isch üsr**

NEIN: Arnulf Häfele – **Steinbruch-Gegner**; Günter Zechner – **SPÖ**; Roswitha Sahler – **Ems isch üsr** **angenommen**.

8. Stadion Herrenried: Erneuerung Beschallungsanlage

StR. Markus Klien erläutert den Antrag. Ich bitte im Namen von allen Nutzern des Stadions um die Zustimmung.

Der **Antrag** lautend auf:

1. Für die Erneuerung der Beschallungsanlage im Stadion Herrenried werden die geschätzten Kosten von netto € 56.000,00 in der Voranschlag 2022 aufgenommen.

2. Für die 2021 noch vorzunehmende Auftragsvergabe, für die Sicherstellung der aktuellen Preise, ist ein gesonderter Beschluss im zuständigen Gemeindeorgan, nach Endverhandlung der Angebote, zu fassen.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

9. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GST .988 u 919/2, Kaiser-Franz-Josef-Straße – Veröffentlichung Entwurf

StR. Markus Klien: Fam. Lässer-Gasser möchte den Betrieb erweitern. Es gibt eine positive Rückmeldung des Landes. Im Planungsausschuss wurde der Antrag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt den Entwurf zur Teiländerung des Flächenwidmungsplanes für die Liegenschaft Gst.-Nr. .988 und 919/2, KG Hohenems, gemäß der zeichnerischen Darstellung im beiliegenden Plan (Plan-Zl h031.2-6/2021 vom 11.03.2021) und Veröffentlichung gemäß § 23 iVm §21 Raumplanungsgesetz.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

10. Teiländerung des Bebauungsplanes Zentrum-Jüdisches Viertel, Veröffentlichung Entwurf

StR. Markus Klien erläutert den Antrag. Die bestehende Mauer entlang des Mühlbaches ist erst zu einem späteren Zeitpunkt unter Denkmalschutz gestellt worden. Der Fachbeirat der Stadt empfiehlt die Anpassung an den tatsächlichen Bestand.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt den Entwurf zur Änderung des Teilbebauungsplanes Zentrum / Jüdisches Viertel, gemäß der zeichnerischen Darstellung im beiliegenden Plan (Plan-Zl h031.3-1/2004 vom 20.10.2021) und Veröffentlichung gemäß § 30 iVm § 29 Raumplanungsgesetz.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

11. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GST 8156 u 8157, Steinerne-Saul-Straße – Veröffentlichung Entwurf

StR. Markus Klien: Durch den Umbau des Bauernhofes der Fam. Lässer-Gasser in der Kaiser-Franz-Josef-Straße fallen einige Flächen weg. Dieser Antrag gehört eigentlich zum TOP 9. Es soll eine Schüttung gemacht und ein kleiner Stadel gebaut werden. Das würde auch einige Fahrten einsparen. Der Planungsausschuss möchte die Stellungnahme des Landes abwarten. Diese ist bis heute noch nicht eingelangt. Es gibt keinen Stadtvertretungsbeschluss, ohne diese Stellungnahme.

StV. Robert Isopp: Wir möchten warten, bis das LEK Ried da ist. Daher sagen wir zu diesem Antrag nein.

Bürgermeister Dieter Egger: Wenn dieser Antrag abgelehnt wird, wird auch der TOP 9 nicht umgesetzt.

Der **Antrag** lautet auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt den Entwurf zur Teiländerung des Flächenwidmungsplanes für die Liegenschaft Gst-Nr. 8156 u 8157, KG Hohenems, gemäß der zeichnerischen Darstellung im beiliegenden Plan (Plan-ZI h031.2-18/2021 vom 18.10.2021) und Veröffentlichung gemäß § 23 iVm § 21 Raumplanungsgesetz.

wird mit 30:6 Stimmen (Grüne) **angenommen**.

12. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GST 6961/1, Hochquellenstraße – Veröffentlichung Entwurf

StR. Markus Klien erläutert den Antrag. Die Stadt möchte einen Tschutterplatz errichten und eine Lagermöglichkeit für die Auner Faschingszunft. Im Planungsausschuss wurde der Antrag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

StV. Maria Benzer: Zum Thema Tschutterplätze haben wir Grüne und Parteifreie die Bitte, eine Leitlinie im Planungs- und Sportausschuss zu formulieren und eben solche Plätze wie der in der Ledi sowohl naturnah als auch gendergerecht zu gestalten. Wir wollen weg von diesen typisch männlich dominierten Tschutterplätzen hin zu vielfältigeren Sportbereichen, die alle ansprechen.

StV. Philipp Schuler: Die Emser Volkspartei begrüßt eine Erstellung des Tschutterplatzes im Stadtteil Ledi/Au. Die Flächenwidmung halten wir für zweckmäßig. Der Schuppen für die Faschingszunft ist auch wichtig. Allerdings hinterlässt dieses Vorhaben einen schalen Beigeschmack. Wir haben uns gefragt, warum wird hier für einen einzelnen Verein ein städtischer Grund herangezogen? Welche Kriterien gibt es für die Vergabe?

Was haben auch die anderen ortsansässigen Vereine davon? In den letzten Jahren und Monaten hat die Stadt vor allem auf unsere großen Vereine geschaut. Die Kleinvereine dürfen hier auf keinen Fall auf der Strecke bleiben. Wir möchten das Ehrenamt auf alle Fälle auch in den kleinen Emser Vereinen stärken. Und deshalb unsere Forderung, gleiches Recht für alle. Es darf nicht nur ein Verein einen Unterstellplatz bekommen. Ich stelle den folgenden **Abänderungsantrag** der den vorliegenden Beschlussantrag einfach um den Passus ergänzt:

Die zuständige Fachabteilung der Stadt Hohenems wird darüber hinaus Kriterien formulieren die ortsansässige Vereine erfüllen müssen, um bei Unterstellorten Unterstützung seitens der Stadt Hohenems zu erhalten. Diese Kriterien werden das Vereinsförderungskonzept ergänzen und sollen allen Hohenemser Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

StR. Markus Klien: Kriterien gibt es natürlich. Wir haben mit dem Verein gesprochen. Der Verein hat zugesichert, einen Großteil dieses Schuppens selber bezahlen zu wollen bzw. Eigenleistungen zu erbringen. Es ist einfach notwendig.

StR. Gerhard Stoppel: Mich würde interessieren, wie findet der Alpabtrieb in Zukunft statt? Gibt es dazu Ersatzflächen?

StR. Markus Klien: Es wurde natürlich hinterfragt, es gibt einen zweiten Weg zu dieser Wiese. Auf dieser Wiese bleibt genügend Fläche frei, sie kann von hinten erschlossen werden.

StV. Arnulf Häfele: Ich bin natürlich für den Antrag. Es ist eine Zunft die das verdient hat. Mir gefällt auch der Zusatzantrag der ÖVP, dass hier Gleichheit in allen Ortsteilen geschaffen wird und nachdem es sich beim Antrag von Philipp Schuler um den weitergehenden Antrag handelt, muss er auch zuerst abgestimmt werden.

Bürgermeister: Damit es nicht ein Missverständnis gibt, es ist ein öffentlicher Tschutterplatz, der allen zur Verfügung steht. Beim Geräteschuppen erstellt nicht alleine die Stadt den Schuppen, sondern sie werden auch Eigenleistungen einbringen, nicht das ein falsches Bild entsteht.

Der Bürgermeister verliest den **weitergehenden Abänderungsantrag** von der ÖVP:

Die zuständige Fachabteilung der Stadt Hohenems wird darüber hinaus Kriterien formulieren die ortsansässige Vereine erfüllen müssen, um bei Unterstellorten Unterstützung seitens der Stadt Hohenems zu erhalten. Diese Kriterien werden das Vereinsförderungskonzept ergänzen und sollen allen Hohenemser Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

StR. Markus Klien: Wer soll das machen?

Bürgermeister: Darf ich noch fragen, was die ÖVP mit zuständiger Fachabteilung meint? Vereine haben wir natürlich viele von Soziales über Kultur, usw. Geht es um Sportvereine?

Die für Ehrenamt zuständige Abteilung soll es sein. Die zuständigen Abteilungen je nach Antrag sollen dies bearbeiten.

Der Stadtrat für Ehrenamt wird das in die Hand nehmen und koordinieren.

Der **weitergehende Abänderungsantrag der ÖVP und der ursprüngliche Antrag** lautend auf:

Die zuständige Fachabteilung der Stadt Hohenems wird darüber hinaus Kriterien formulieren die ortsansässige Vereine erfüllen müssen, um bei Unterstellorten Unterstützung seitens der Stadt Hohenems zu erhalten. Diese Kriterien werden das Vereinsförderungskonzept ergänzen und sollen allen Hohenemser Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems beschließt den Entwurf zur Teiländerung des Flächenwidmungsplanes für die Liegenschaft Gst-Nr. 6961/1, KG Hohenems, gemäß der zeichnerischen Darstellung im beiliegenden Plan (Plan-ZI h031.2-19/2021 vom 18.10.2021) und Veröffentlichung gemäß § 23 iVm § 21 Raumplanungsgesetz.

wird mit 36:0 Stimmen **angenommen**.

13. Prüfung der Umgestaltung der Kreuzung Im Kirchholz/Lustenauer Straße/Rheinfähre mittels Verkehrslichtsignalanlage beim Land Vorarlberg

StR. Markus Klien: Der Antrag wurde im Planungsausschuss behandelt und einstimmig empfohlen, dass beim Land Vorarlberg eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben wird. Die Stellungnahme vom Land ist sehr zurückhaltend. Die Umsetzung könnte möglich sein, auch mit einer Verkehrslichtanlage. Vor kurzem ist hier ein schwerer Unfall passiert. Ich bitte heute um Zustimmung zu diesem Antrag.

StR. Angelika Benzer: Danke für die schnelle Bearbeitung. Ich bin immer noch skeptisch. Für die Fußgänger und Radfahrer ist eine Ampel gefährlich. Es fehlen die Frequenzen. Ich vertraue auf die Aussagen des Sachverständigen. Die ÖVP wird dem Antrag aber zustimmen.

Bürgermeister: Mit welcher Begründung kommst du zum Schluss, dass eine Lichtanlage nicht sicher ist?

StR. Angelika Benzer: Wenn eine Ampel nicht ständig umschaltet, entsteht ein Gewöhnungseffekt. Solche Ampeln werden gerne bei Rot überfahren. Solche Ampeln werden heute nicht mehr gemacht. Ich habe die Infos vom Land bekommen.

Bürgermeister: Ich muss grundsätzlich sagen. Eine Jugendstadträtin wählt die Vorgangsweise direkt beim Land anzurufen, sich aber nicht mit der Fachabteilung der Stadt in Verbindung zu setzen. Ich muss der Behauptung von Hr. Gutschi, welche die StR. Benzer teilt, massiv widersprechen. Die Kreuzung vom Kirchholz/Rheinfähre ist stark befahren. Es ist nicht nur für Fußgänger und Radfahrer eine gefährliche Kreuzung. Der Spiegel ist nur die zweitbeste Lösung. Das eine Ampel die nur auf Aufforderung schaltet, es zu gefährlichen Situationen kommen kann, stimmt nicht. Wenn dem so wäre, dann müsste das Land viele Fußgängerübergänge mit Ampeln sofort umbauen. Ich finde es nicht ok, dass eine Stadträtin beim Land anruft und nicht die Fachabteilung befragt. Diese Haltung ist echt bemerkenswert. Ohne Argumente unserer Fachleute finde ich das sehr abenteuerlich. Wir haben gute Leute in der Stadt. Die Handlungsweise ist nicht nachvollziehbar und nicht im Interesse der Stadt und seiner Bürger.

StR. Angelika Benzer: Ich habe nicht gesagt, dass die Frequenz wenig ist. Die Kreuzung ist sehr gefährlich. Es muss eine Lösung her. Wenn es Fachplaner von Ampelanlagen gibt, kann ich doch auf deren Antwort vertrauen.

Bürgermeister: Zumindest wäre es besser, sich mit unserer Fachabteilung auszutauschen.

Angelika Benzer: Die Zuständigkeit liegt beim Land. Ich schätze die Arbeit der Mitarbeiter.

Bürgermeister: Unsere Fachabteilung erbittet politische Rückendeckung und wir sollten sie ihr geben. Wir wissen, dass Herr Gutschi eine andere Meinung hat. Darum sind wir bis jetzt gescheitert an dieser Geschichte.

StV. Gabriele Bächle: Wir Grüne und Parteifreie freuen uns sehr, dass sich die Stadtplanung darum bemüht, dass das Querens der Lustenauer Straße für RadfahrerInnen und FußgängerInnen sicherer zu gestalten. Allerdings ist für uns auch sehr wichtig, dass die Querung Stockenweg/Rudolf-von-Ems-Straße/Kirchholz, sicherer und radfahrfreundlicher wird. Ich denke, dass alle sich unserer Meinung

anschließen, dass eine sichere Verbindung vom Zentrum und den Stadtteilen Schwefel, Witzke und Bauern zum Naherholungsgebiet Alter Rhein und zum Schwimmbad Rheinauen gibt. Die Kirchholzstraße als Fahrradstraße auszuweisen würde die Sicherheit der schwächsten VerkehrsteilnehmerInnen außerdem stark erhöhen, aber das ist nicht Gegenstand des heute zur Abstimmung stehenden Antrages. Da also auch die oben genannte Querung vom Land geprüft werden sollte, stellen wir Grünen und Parteilosen folgenden **erweiterten Antrag**:

Die Stadt Hohenems regt beim Land eine Prüfung der Umgestaltung der Kreuzung Im Kirchholz/Lustenauer Straße/Rheinfähre mittels Verkehrslichtsignalanlage und eine Prüfung bezüglich fahrradfreundlicher und sicherer Verbindung Stockenweg/Rudolf-von-Ems-Straße/ Im Kirchholz an.

StV. Arnulf Häfele: Herr Bürgermeister, wie Sie gerade versucht haben, StR. Angelika Benzer abzukanzeln, das habe ich nicht anständig gefunden.

Bürgermeister: Herr Häfele ich stehe dazu. Das hätte mit einem einfachen Telefonat mit unserer Fachabteilung funktioniert. Ich erwarte mir von unseren Stadträtinnen und Stadträten, dass sie sich fachlich mit unserer Verwaltung abstimmen.

Bürgermeister: Ich darf den erweiterten **Antrag** der Grünen nochmals vorlesen.

StV. Arnulf Häfele bemerkt, dass das ein ganz anderer Antrag ist und ein neuer Tagesordnungspunkt wäre.

Bürgermeister: Ich glaube, dass das mit der Radverbindung zulässig ist.

Der erweiterte **Antrag mit dem ursprünglichen Antrag** lautend auf:

Die Stadt Hohenems regt beim Land eine Prüfung der Umgestaltung der Kreuzung Im Kirchholz/Lustenauer Straße/Rheinfähre mittels Verkehrslichtsignalanlage und eine Prüfung bezüglich fahrradfreundlicher und sicherer Verbindung Stockenweg/Rudolf-von-Ems-Straße/Im Kirchholz an.

Die Stadt Hohenems regt beim Land eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für den Langsamverkehr im Kreuzungsbereich Im Kirchholz/Lustenauer Straße/Rheinfähre mittels Verkehrslichtsignalanlage (VLSA) an.

wird mit 32:4 Stimmen (StV. Arnulf Häfele; StV. Osman Güvenc, StV. Roswitha Sahler, StV. Gökhan Ugurlu) **angenommen**.

14. Antrag Grüne und Parteilose: Grundsatzbeschluss Hohenems - CO2-neutrale Stadt

StV. Gabriele Bächle erläutert den Antrag. Es ist sehr wichtig, dass jeder Mensch seinen Beitrag leistet. Die Grünen und Parteilosen schlagen den untenstehenden Antrag vor.

Dies haben schon einige Städte und Gemeinden erreicht. Es sind entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Die Maßnahmen müssen im Budget festgeschrieben werden. Heute geht es jedoch nicht um die finanziellen Mittel. Hiermit soll das e5 Team gestärkt werden.

StR. Milina Kloiber: Grundsätzlich unterstützen wir die Ziele, doch es ist einiges offen. Meinen die Grünen die städtischen Gebäude oder private oder gewerbliche Gebäude usw.? Es besteht keine Kosten-

schätzung. Es ist noch vieles unklar. Ich stelle einen **Antrag** auf Vertagung und **Zuweisung** in den Umwelt- und Klimaausschuss.

Der **Vertagungsantrag** wird mit 23:13 (Grüne, StV. Günter Zechner, ÖVP ohne Edith Mathis) Stimmen **angenommen**.

Bürgermeister: Die CO2 Ziele sind uns wichtig und der Ausschuss muss diese gut formulieren.

Der **Antrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung Hohenems bekennt sich zur beschleunigten Einreichung des 4. und des 5. „e“s des Landesprogramms für engerieffiziente Gemeinden und CO2-Neutralität der Stadt Hohenems bis 2030.

2. Das e5-Team wird beauftragt einen konkreten Maßnahmen- und Zeitplan für die Erreichung des 4. und 5. „e“s bis 2027 zu erarbeiten. Dieser Maßnahmen- und Zeitplan ist bis 15. März 2022 zu erarbeiten und bei der folgenden Stadtvertretungssitzung am 5. April 2022 zur Beschlussfassung vorzulegen.

wird mit 23:13 Stimmen **vertagt**.

15. Antrag Grüne und Parteifreie: Jahreswechsel ohne Feuerwerke

StV. Gabriele Bächle erläutert den Antrag. Sie macht einen **Abänderungsantrag**:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems spricht sich gegen die Erteilung einer Ausnahme zum Abfeuern von Feuerwerken zum Jahreswechsel, wie bisher gehandhabt, aus.

StV. Klaus Kühne: Beim Antrag der Grünen geht es um ein Verbot von Feuerwerken. Aus unserer Sicht ist das nicht möglich. Der Erwerb dieser Artikel ist möglich. Was passiert dann weiter? Welche anderen Traditionen haben wir denn noch. Wir werden diesem Antrag nicht zustimmen.

StV. Philipp Schuler: Zum CO2 Antrag der Grünen möchte ich noch sagen, dass wir auch dafür sind, die 5es zu erreichen.

Zum vorliegenden Antrag beantrage ich, Christoph Amann als Auskunftsperson zuzulassen. Der **Antrag** wird einstimmig **angenommen**.

Bei der Gesamtdebatte wurden nicht bewiesene CO2 und Feinstaub Werte angegeben. Sieht man sich die realen Zahlen an, stellt man fest, dass Feuerwerke nur marginal zu den Gesamtemissionen in Österreich und Europa beitragen. Die realen Versuche und Messungen ergaben, dass die Emissionen der jährlich in Österreich abgebrannten Feuerwerkskörper im Vergleich zu Haushalt, Verkehr, Landwirtschaft und Industrie nur 0,28 % der insgesamt freigesetzten Feinstaubmenge ausmacht und dabei einen Anteil von 0,0001 % klimarelevantes CO2 freisetzt.

Ebenso sind alle in der EU erhältlichen Feuerwerkskörper nach europäischen Vorgaben produziert. Die fundierten Zahlen sind alle öffentlich verfügbar. Ich erlaube mir deshalb ein paar Vergleiche anzustellen. Ein durchschnittliches Familienfeuerwerk hat CO2 äquivalent durchschnittlich 0,46 kg CO2 pro kg NEM (netto Explosivstoffmasse), das entspricht ca. 1,66 kg CO2. Die entspricht einer durchschnittlichen Fahrt von 8 km mit einem Dieselauto. Ein weiterer Vergleich sind die Kühe: Die CO2 Gesamtmenge von Feuerwerk für das Jahr 2019 in ganz Österreich betrug 125.624 kg. Eine Kuh produziert durchschnittlich 2520 kg CO2 im Jahr. Also haben ca. 50 Kühe die gleichen Emissionen wie alle Feuerwerke in ganz Österreich. Ein weiteres Beispiel wäre ein Grillabend usw.

Ich möchte noch hinzufügen, dass die Frau Vizebürgermeisterin mit ihrem Wohnmobil und zwei Hunden mehrmals unterwegs ist.

Es geht um Verbote, um uns ein Erlebnis an Silvester zu nehmen. Ihr habt vollkommen Recht, unser Klima zu schützen, aber nur mit einem Feuerwerksverbot kann das nicht gemacht werden. Ohne Feuerwerk wäre das ein ganz normaler Tag.

Jeder Einzelne von uns hat Einfluss auf das Klima: Weniger Auto fahren mehr zu Fuß gehen und Fahrrad fahren. Essen wir einfach weniger Fleisch. Ich ersuche, diesen Antrag abzulehnen. Wir haben uns zu Silvester ein Feuerwerk verdient.

StV. Stefan Birkel: Die Rede war super und gut recherchiert. Wir reden von 2 Stunden in ganz Österreich. Die CO2 Bilanzierung ist völlig lächerlich. Die Brauchtumsfeuer sind ausgenommen aus der Verordnung. Das hat ja einen Sinn, dass der Gesetzgeber das erlässt. Es gibt große Städte, die keine Feuerwerke zu Silvester machen. Da nun herzukommen und dann von der WKO bezahlte Studien vorzulegen, ist lächerlich. Der Vergleich mit Hunden ist auch lächerlich. Der Nutzen der Hunde ist kein Vergleich mit einem Feuerwerk. Inhaltlich finde ich es an den Haaren herbeigezogen.

StV. Gabriele Bächle: Ich habe befürchtet, dass der Antrag abgelehnt. Es geht auch um den Lärm. Es könnte auch auf verschiedenen Plätzen gesammelt ein Feuerwerk gemacht werden.

StV. Philipp Schuler: Danke fürs Kompliment. Die Studie wurde von einem arrivierten Institut erstellt. Der Lärm zu Silvester ist sicher eine sehr große Belastung für die Haustiere. Diese müssen ins Haus genommen werden. Es gibt auch noch viele andere Lärmquellen für unsere Tiere.

StV. Arnulf Häfele: Ich schätze deine politische Arbeit, Philipp Schuler. Ich nehme an, dass du keine Haustiere zu Hause hast. Es ist wirklich sehr grausam. Ich würde aus tierschützender Sicht argumentieren. In Glasgow sitzen derzeit tausende Menschen, um das CO2 zu reduzieren. Wenn heuer wieder die Ausnahme vom Bürgermeister erteilt wird, schaufeln wir unser eigenes Grab.

StV. Philipp Schuler: Wir sind unsere eigenen Totengräber mit dem Auto und unserem ganzen Verhalten. Wir müssen uns am Riemen reißen.

Bürgermeister: Ich finde den Antrag sehr spannend. Die Verordnung fällt in die Kompetenz des Bürgermeisters. Mich beschäftigt das Thema jedes Jahr. Das Klimaargument ist nicht das schlagende Argument. Wahr ist schon, dass das Feuerwerk eine Belastung für ältere Menschen und Tiere ist. Das ist keine Frage. Eine große Lichtshow am Schlossplatz kostet sehr viel Geld. Lustenau hat es auch probiert, aber es klappt nicht. Bei einem Verbot können wir auch nicht flächendeckend kontrollieren. Die zeitliche Einschränkung hat ein bisschen Wirkung gezeigt. Mit Verboten werden wir die Frage nicht lösen können. Diese Stunden sind zumutbar. Die Feuerwerke unter dem Jahr ärgern mich noch mehr. Sind wir tolerant und appellieren an die Vernunft der BürgerInnen. Mit Vernunft, etwas Toleranz und gegenseitiger Rücksicht können wir mehr bewegen.

Der **Abänderungsantrag** lautend auf:

Die Stadtvertretung der Stadt Hohenems spricht sich gegen die Erteilung einer Ausnahme zum Abfeuern von Feuerwerken zum Jahreswechsel, wie bisher gehandhabt, aus.

wird mit 29:7 Stimmen (Grüne; StV. Arnulf Häfele) **abgelehnt**.

16. Antrag der Hohenemser Volkspartei: Umgestaltung des Schutzweges Kaiser-Franz-Josef-Straße durch die zuständige Landesabteilung

StR. Angelika Benzer erläutert den Antrag. Es geht um den Mailverkehr zwischen dem Bürgermeister und einem neu zugezogenen Anrainer. Die Sicherheit auf allen Emser Straßen sollte uns etwas angehen. Beim Lokalaugenschein, welcher ca. 1 Stunde dauerte, kam es zu brenzligen Situationen. Im Sinne einer guten Lösung bitte ich um Zustimmung für diesen Antrag.

Bürgermeister Dieter Egger: Es wurde hier von der StR. Benzer behauptet, der Bürgermeister macht nichts. Im Dezember 2020 fand ein Lokalaugenschein mit Sachverständigen der BH und des Landes, der Polizei und Mitarbeitern der Stadt, statt. Ich verlese die Stellungnahme der BH Dornbirn. Die derzeitige Umsetzung ist die Beste laut der Stellungnahme der Bezirkshauptmannschaft. Die Blumentröge wurden von den Sachverständigen des Landes, der BH und der Polizei explizit gefordert, da sie verhindern, dass Fußgänger – insbesondere Kinder – direkt von den Parkplätzen auf den Zebrastreifen laufen. Poller wurden von den Fachleuten abgelehnt. Die ÖVP fordert hier etwas, was von den Fachleuten abgelehnt wurde und die Situation gefährlicher macht. Wenn die Bodenmarkierung als optische Verengung der Straße (Psychobremse) so gut funktioniert, warum setzt sie das Land dann nicht flächendeckend ein? Es gibt große Sichtweiten in beide Richtungen. Alle sind zum Schluss gekommen, dass es derzeit so ok ist und keinen weiteren Verbesserungsbedarf gibt. Der zuständige Ausschuss soll sich das aber nochmals anschauen.

Wir stellen einen **Vertagungsantrag**, um die Fachabteilung der Stadt nochmals dazu zu befragen.

Der **Vertagungsantrag** wird mit 31:5 Stimmen (StV. Birgit König, StV. Philipp Schuler, StR. Angelika Benzer, StR. Gerhard Stoppel und StV. Dieter Mathis) **angenommen**.

Der **Antrag** lautend auf:

1. Die Stadt Hohenems wird aufgefordert, umgehend beim Land Vorarlberg, Abt. Straßenbau, Widnau 12 in Feldkirch eine Umgestaltung des Schutzweges an der Kaiser-Franz-Josef-Straße (L190 – Höhe Kästle Areal) zu beantragen. Dabei werden folgende Maßnahmen zur Umsetzung vorgeschlagen: optische Verengung (Psychobremse), schmale Mittelinsel.
2. Die Stadt Hohenems übernimmt die Kosten für die Bodenmarkierungen der Psychobremse und teilt dies in dem unter Punkt 1 angeführten Schreiben an die zuständige Abteilung auch mit.
3. Diese Markierungen werden in die zu markierenden Bodenmarkierungen aufgenommen und je nach Abnutzung alle 3 bis 5 Jahre erneuert.
4. Die vorhandenen Metalltröge werden durch Ketten und Steher ersetzt.

wird mit 31:5 Stimmen **vertagt**.

17. Kundmachung eines Landtagsbeschlusses betreffend ein Gesetz über eine Änderung des

a) Bodenseefischereigesetzes

Der **Antrag** lautend auf:

Es wird ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung gestellt.

wird mit 35:1 Stimmen (StV. Osman Güvenc) **abgelehnt**.

b) Fischereigesetzes

Der **Antrag** lautend auf:

Es wird ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung gestellt.

wird mit 36:0 Stimmen **abgelehnt**.

c) Gesetzes über Naturschutz und Landschaftsentwicklung

Der **Antrag** lautend auf:

Es wird ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung gestellt.

wird mit 36:0 Stimmen **abgelehnt**.

d) Jagdgesetzes

Der **Antrag** lautend auf:

Es wird ein Antrag auf Durchführung einer Volksabstimmung gestellt.

wird mit 35:1 Stimmen (Vizebgm. Patricia Tschallener) **abgelehnt**.

18. Beantwortung von Anfragen gemäß § 38 Abs. 4 Gemeindegesetz

Die Anfragen wurden alle bereits schriftlich beantwortet.

19. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung der Stadtvertretung

Die Niederschrift wird mit 35:1 Stimmen (StV. Arnulf Häfele) genehmigt.

20. Allfälliges

StV. Dieter Mathis: Ich stelle drei Anfragen nach § 38 Abs. 4 GG:

1. Zum Rechnungsabschluss 2020 der Stadt Hohenems wurden im Bericht des Prüfungsausschusses mehrere Empfehlungen ausgesprochen. Wir sind nun 5 Monate später (Sitzung war am 18.05.2021) und als Obmann des Prüfungsausschusses interessiert mich ein Status der Umsetzung der Empfehlungen.

2. Bei der 8. Stadtvertretungssitzung am 06.07.2021 wurde ein Rahmenbeschluss zur Umschuldung von Darlehen auf eine fixe Verzinsung gefasst:

- Was ist hier der Status? Hat eine Umschuldung stattgefunden?
- Wenn nein, wie ist der weitere Plan, damit sich die Stadt langfristig das aktuell niedrige Fix-Zinsniveau sichert?

Bgm. Dieter Egger: Wir haben noch keine Markterkundung gemacht. Es wird eine Markterkundung geben und wenn es passt, wird eine Umschuldung gemacht.

3. Im Mai wurden Ausschreibungen zur neuen Kennzeichnung von Schutzwegen durchgeführt, diese wurden jedoch bisher nicht umgesetzt. Wie sieht der Zeitplan zur neuen Kennzeichnung der Schutzwege aus? Insbesondere wie sieht der Zeitplan für die Wiedererrichtung des Schutzweges in der Reute aus?

StV. Stefan Birkel: Ich möchte wissen, wie es mit dem Ausbau vom Fernwärme- und Nahwärmenetz in Hohenems aussieht? Dornbirn ist hier sehr vorbildlich. Wie schaut der Ausbau mit Hinsicht auf CO₂ aus? Welche Aktivitäten macht hier die Stadt? Welche Unternehmen der Stadt sind dazu bereit?

Bürgermeister: Ein großer österr. Betrieb, die Kelag, hat ihr Interesse bekundet. Es gibt Gespräche mit dem derzeitigen Betreiber. Wir versuchen auch im Herrenried das Angebot zu erweitern. Die Untersuchungen laufen. Es ist ein privater Betreiber.

StV. Arnulf Häfele: Ich stelle zwei Anfragen nach § 38 Abs. 4 GG:

Bis zum 05.09. konnten Vorschläge für Ehrungen gemacht werden. Wie ist das weitere Vorgehen terminisiert?

Bürgermeister: Ich werde noch diese Woche mit einem Termin für den Ehrungsausschuss zukommen. In der Stadtvertretungssitzung im Dezember kann dann der Beschluss gefasst werden.

StV. Arnulf Häfele: Zur Anfrage von StR. Angelika Benzer zum Thema Abstandsnachsicht zum City Center: Die GIG ist doch keine Behörde und kann keine Abstandsnachsicht einräumen. Normalerweise macht das der Gemeindevorstand.

Markus Kranz antwortet darauf. Es handelt sich um eine Abstandsnachsicht der Stadt als Grundeigentümer und Nachbar.

StR. Gerhard Stoppel: Beim TOP 13 hast du mit der Kollegin Angelika Benzer über Fairness diskutiert. Beim TOP 14 hast du die Kollegin Milina Kloiber ans Mikrofon geholt. Diese hat einen Vertagungsantrag und ich konnte keine Wortmeldung mehr abgeben. Also das war auch nicht fair.

Bürgermeister: StR. Milina Kloiber hat sich sofort zu Wort gemeldet.

StR. Gerhard Stoppel: Es wurde keine Frage gestellt, ob es Wortmeldungen gibt.

Bürgermeister: Doch, aber StR. Kloiber hat sich schon schneller zu Wort gemeldet. Ich gehe hier strikt nach der Reihenfolge vor.

StR. Gerhard Stoppel: Bei der kürzlich in Dornbirn stattgefundenen „e5-Veranstaltung“ haben wir nur ganz knapp das vierte „e“ verpasst. Ein herzliches Dankeschön ergeht an alle MitarbeiterInnen vom Amt und auch den Ausschussmitgliedern. Wir werden weiter diesen Weg gehen. Wir werden das Thema auch im Planungsworkshop am Samstag behandeln.


Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Die Schriftführerin:

Der Vorsitzende:

Birgit Amann

Bgm. Dieter Egger

 The logo for the official signature of the City of Hohenems. It features a circular emblem with a yellow horse on a blue shield, surrounded by the text 'STADT HOHENEMS' at the top and 'AMTSSIGNATUR' at the bottom. A red '@' symbol is positioned to the left of the shield.	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung verfügbar.